

WOLFGANG BETKE *Schweigezone*

4. Mai - 9. Juni 2018
Eröffnung: 3. Mai 2018, 19 Uhr

SETAREH GALLERY präsentiert mit der Ausstellung *Schweigezone* aktuelle Werke des aus Düsseldorf stammenden, seit 1997 in Berlin lebenden Künstlers Wolfgang Betke (*1958). Der graduierte Kunsthistoriker und Philosoph studierte in Hamburg an der HFBK freie Kunst bei Franz Erhard Walther und ist neben seiner Malerei auch performativ sowie als Autor und Dichter aktiv.

Wolfgang Betkes Bilder bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Figuration, zwischen Sichtbarem und Undurchsichtigem. In seiner Bildgenese verzichtet Betke bewusst auf Skizzen oder Vorlagen. Seine Bildwelten entstehen in langen und dynamischen Arbeitsprozessen aus sich selbst heraus – aus der Malerei. Wo diese traditionellerweise aufhört, da bemächtigt sich der Künstler der Leinwand mit teils rabiaten Mitteln; schleift, kratzt, verwischt und ätzt um gerade noch Entstandenes wieder zu revidieren, Schichten freizulegen und wieder zu übermalen. In diesen Prozessen von Schöpfung und Zerstörung, von Konstruktion und Dekonstruktion, geht Betke teilweise sogar soweit, dass er, unter Einbeziehung eines gewissen Zufallsmomentes, Löcher in der Leinwand entstehen lässt, um dadurch die Grenzen des Bildraumes aufzubrechen. Dabei betrachtet er die sich auftuenden und überlagernden Farbschichten als Ebenen von Zeit, in denen er wie ein Plakatreißer in die Vergangenheit des Abgebildeten zurückkehrt, um in den Malprozess von Neuem einzusteigen.

In einer Reihe von kleinformatigen Werken sehen wir meist im Profil angedeutete Gesichtsfragmente in expressiven, von Pastell- bis zu Neontönen reichenden Farben. Es begegnen uns darin janusköpfige, anthropomorphe Formen, in denen man zudem manchmal das Konterfei des Künstlers selbst erkennen kann.

In seinem großformatigen Werk „Symeon“ (2017) begegnen uns in verschiedene Zonen unterteilt, Bruchstücke von Landschaften, Anklänge von Vegetation, verbunden mit durch eine Schablone aufgetragenen Figurationen (Stencils). Der Titel des Werkes bezieht sich auf den Säulenheiligen Symeon Stylithes aus dem 5. Jh.. Doch immer dann, wenn wir in Betkes Bildern eine Ahnung von etwas Narrativem bekommen, entzieht sich ein solcher Eindruck gleich wieder ins Fragmentarische und schafft Raum für das Davor und Danach sowie für eigene Interpretationen und Emotionen, die uns beim Anblick von Betkes collagierten Bildwelten beschleichen mögen.

Doch vielleicht geht es in Betkes Werken weniger darum, was wir zu sehen vermögen, als darum, was sich unserem Blick entzieht oder nur schemenhaft andeutet, um sich vor unserem inneren Auge zu rekonstituieren. Immer wieder entdecken wir zudem Augen, die aus Betkes Bildern zurückblicken, uns konfrontieren und gleichzeitig miteinbeziehen, um unsere Selbstgewissheit zu hinterfragen – sind es doch immer auch unsere eigenen Gedanken, Vorstellungen und Untiefen, die sich in Betkes Bildern reflektieren.

Vor allem aber gleiten Betkes Werke nicht in einen Illusionismus ab. Stattdessen zeigen sie die Bedingungen und Entstehungsprozesse des Mediums der Malerei selbst; das Auftragen und Entfernen von Farbe auf der Oberfläche, die Zeit und Dauer der Entstehung sowie ein lebendiges Zusammenspiel von Figuration und Abstraktion. Betkes Gemälde zeigen das, was sie sind - eine ausgeprägt körperliche „Sprache“, die die äußere als auch die innere Welt erlebbar macht.

WOLFGANG BETKE

(*1958 in Düsseldorf, lebt und arbeitet in Berlin, DE)

AUSBILDUNG

- 1982 - 1987 Studium Freie Kunst, Hochschule für Bildende Künste, Hamburg, bei Franz Erhard Walthers, DE
1977 - 1985 Studium der Philosophie und Kunstgeschichte, Universität Hamburg, M. A. phil., DE

STIPENDIEN

- 1989 Stipendium des DAAD, Chelsea School of Art, London, UK
1988 Stipendium des Kunstfonds e.V. Bonn, DE
1987 Arbeitsstipendium der Freien und Hansestadt Hamburg, DE

MEDIENARBEIT

- 1998 - 2008 Wöchentlicher Beitrag zur Radiosendung Ocean Club Radio auf Radio Eins, RBB, DE
1994 - 1998 Mitherausgeber der „Nummer“, Zeitschrift für Kunst, Literatur und Theorie, Köln, DE
1985 - 2002 Redaktionelle Radiobeiträge über Kunst für den NDR Hamburg und RBB, Berlin/Potsdam, DE

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2018 Wolfgang Betke. Schweigezone, Setareh Gallery, Düsseldorf, DE
2016 Wolfgang Betke. So ist die Lage, Setareh Gallery, Düsseldorf, DE
Wolfgang Betke. Zeugen des Zustandes, Aurel Scheibler, Berlin, DE
2015 Eine Verschwindung, eine Ankommen und Irgendwas Dazwischen, Nicole Gnesa, München, DE
2014 Se faire voyant, Brandenburgischer Kunstverein Potsdam e.V., DE
2013 Wolfgang Betke: Der Glanz der stummen Sprache, Nicole Gnesa, München, DE
OBERFLÄCHENTIEFGANG, Aurel Scheibler, Berlin, DE
2012 Yet to be titled, Galerie Charlotte Moser, Genf, CH
... with an uncertainty verging on abstraction the state of the human now., Städtische Galerie Waldkraiburg, DE
2011 One good painting with ten holes is better than ten bad paintings without holes, Galerie Opdahl, Stavanger, NO
2010 Ich wäre so gerne Dein Schmuckeremit!, Aurel Scheibler / ScheiblerMitte, Berlin, DE
Aurel Scheibler @ JH Architecture, London, UK
Armory Show New York, Aurel Scheibler (Solopräsentation), US
2009 fern von treibjagd und position, fließend unter den dingen, mit, Galerie Thomas Flor, Düsseldorf, DE
2007 Non zyni Ut opium, Galerie Thomas Flor, Düsseldorf, DE
2005 deren bart um den tisch herum wächst und wächst, dreimal, siebenmal, neunmal, Manoir de Cologny, Genf, CH
1998 Arbeiten am Intimbereich III, Galerie Lukas & Hoffmann, Köln, DE
1997 Arbeiten am Intimbereich II, mit Pole aka Stefan Betke, Galerie Hammelehle & Ahrens, Stuttgart, DE
1990 Galerie Luis Campana, Frankfurt/Main, DE
1989 Westwerk, Hamburg, DE

SETAREH GALLERY

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2017 Wolfgang Betke and Gregor Gleiwitz. Beyond the Fringe, Setareh Gallery, Düsseldorf, DE
IN DEN TIEFEN DER OBERFLÄCHE, Kunstverein KISS, Kunst im Schloß Untergrönigen
e.V., DE
- 2016 HOW TO BE UNIQUE - Sammlung Kienzle, Kienzle Art Foundation, Berlin, DE
- 2015 THERE IS NEVER A STOP AND NEVER A FINISH, Kreuzberg Pavillon, Berlin, DE
The Black and White Key, Schaufenster, Raum für Kunst, Berlin, DE
l'oiseau présente...be abstract, Ballhaus Ost, Berlin, DE
l'oiseau présente...be abstract, Kunstverein Schwäbisch Hall, DE
Flowers and other abstractions, Markhof 2, Wien, AT
- 2014 Der Kubist Marcel Duchamp mag nicht malen, Galerie Thomas Schulte, Berlin, DE
on the same side of the water, Kunstquartier Bethanien, Berlin, DE
SOLOS III, OZEAN, Berlin, DE
l'oiseau présente... Der Garten der Pfade, die sich verzweigen. II, Ballhaus Ost, Berlin, DE
- 2013 Painting Forever! Keilrahmen, Kunst-Werke Berlin, DE
Ikarier, Galerie Mikael Andersen, Berlin, DE
- 2012 Alternative Entrance, kunstbunker - forum für zeitgenössische kunst, Nürnberg, DE
- 2011 Menschenbilder- Ausgewählte Werke aus der Sammlung zeitgenössischer Kunst der
Bundesrepublik Deutschland, Große Kunstschau Worpsswede, DE
Der dritte Raum, Kunsthalle Düsseldorf, DE, Museum für Moderne Kunst, Warschau, PL
- 2010 Wenn die Nacht am Tiefsten ist, ist der Tag am Nächsten, Stern Pissarro Gallery, London,
UK
- 2009 Flugversuch mit Spurenkammer, Galerie Kienzle & Gmeiner, Berlin, DE (Kuratoren: Gabi
und Wilhelm Schürmann)
- 2008 Art is not mute, Erste Konsthall, Göteborg, SE
- 2004 subversiv, sexy und stilvoll, malerei heute, Stadtmuseum Jena, DE
Mann und Frau intim, Kunsthaus Erfurt, DE
- 2002 ICI Berlin!: Maler aus Berlin in Genf, Galerie Charlotte Moser, Genf, CH
- 1997 Arbeiten am Intimbereich I, Künstlerhaus Stuttgart, DE (Kurator: Nikolaus Schafhausen)
- 1992 Berlin, da fahr ich hin, Galerie Lukas & Hoffmann, Berlin, DE

PERFORMANCES (Auswahl)

- 2016 Die wundersamen Erlebnisse der Herren Justerini & Brook, Lesung, Setareh Gallery,
Düsseldorf, DE
- 2012 Störe meine Kreise nicht, Performance, Städtische Galerie Waldkraiburg, DE
- 2010 Trend Mensch, Poetry Performance mit u.a. Gerhard Rühm, Kunstklub, Stuttgart, DE
- 2009 Garden Songs, Musik über einen Text von Wolfgang Betke für Flöte, E-Gitarre und
Schlagzeug. Komposition: Marc Sabat im Auftrag des Saarländischen Rundfunk's,
Katalogveröffentlichung mit Synchronperformance mit M.G. Schmid, Bar Kottbusser
Damm 9, Berlin, DE
- 2007/09 DER ROTE SOHN UND DIE WEISSE FRAU, Galerie Kienzle & Gmeiner, Berlin, DE;
Galerie Ben Kaufmann, Berlin; Galerie duvekleemann, Berlin, Sprechstück, DE
- 2008 Institut für moderne Kunst Nürnberg, Lesung, UM 08, Festival of Music, Art and
Literature, Sternhagen Gut, DE
Lesung, 500 Jahre Ocean Club, Livesendung für Radio Eins, aus RBB Kantine/Berghain,
Berlin, DE

BIBLIOGRAPHIE (Auswahl)

Wolfgang Betke. Schweigezone, Setareh Gallery, (Ausst.kat.), Düsseldorf 2018

Prince, Mark: Wolfgang Betke. Brandenburgischer Kunstverein Potsdam, in: frieze magazine, Ausgabe 16, London/New York/Berlin 2014, S. 143

Scheibler, Aurel: Wolfgang Betke, in: Artforum International Magazine, November Ausgabe, New York 2013, S. 303

Nedo, Kito/Keiper, Elke: Wolfgang Betke. „...mit an Abstraktheit grenzender Unschärft der Zustand des Menschen jetzt“, hg. von Elke Keiper, Städtische Galerie Waldkraiburg, (Ausst.kat.), Waldkraiburg 2012

Betke, Wolfgang: Versuchsanordnungen und Flugversuche jeglicher Art, Galerie Thomas Flor, (Ausst.kat.), Düsseldorf 2009

Pech, Martin: Wolfgang Betke, übersetzt von Michael Robinson, in: frieze magazine, Ausgabe 34, London/New York/Berlin 1997

Öffentlich oder privat? Gregor Schwerin über Wolfgang Betke in der Galerie Lukas & Hoffmann in Köln, in: Texte zur Kunst, Ausgabe 26, Berlin 1997, S. 176

Vogel, Sabine B.: Wolfgang Bethke, in: Artforum International Magazine, September Ausgabe, New York 1990

DAAD- Scholarship holders in London 1988/89: Thomas Bernstein, Wolfgang Betke, Markus Eisenmann, (u.a.), Goethe-Institute London and The German Academic Exchange in London, (Ausst.kat.), London 1989

Behm, Harald (u.a.): 8. Hamburger Arbeitsstipendium für bildende Kunst 1988: Jürgen Albrecht, Wolfgang Betke, Holger Benthien, Jaakov Blumas, Heiner Blumenthal, Andreas Coerper, Martin Conrad, Martina Ebel, Joachim Flinzer, Infant Zoyt, Kunsthalle Hamburg, (Ausst.kat.), Hamburg 1989

Wolfgang Betke, hg. von XPO Galerie, (Ausst.kat.), Hamburg 1988